

Referat/Amt:  
II/WA/MUE

Bearbeitet von:  
Ute Birgit Maier

Tel.Nr.:  
0 91 31 / 86-27 75

---

## Ausbildungsbericht 2005

---

Beratungsfol- ge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
HFPA	07.12.2005	X			X			

---

### Beteiligungen

Schulen, Arbeitsamt, Gewerkschaften, Unternehmen, Bildungsträger, Berufsschule, Jugendamt, Bürgerstiftung Erlangen, JAZ e.V.

---

### Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

keine

---

I. **Beschluss des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses  
am 07.12.2005**

einstimmig/ mit \_\_\_\_\_ gegen \_\_\_\_\_ Stimmen

Auch für das Ausbildungsjahr 2005 konnte keine Entspannung der Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt festgestellt werden. In fast allen Berufsbereichen wurde ein Stellenrückgang gemeldet.

Die Stadt Erlangen bemüht sich seit Jahren um eine aktive Ausbildungsmarktpolitik und verfolgt eine intensive Vernetzung arbeitsmarktpolitischer Akteure.

Vorliegender Bericht beschreibt die quantitative und qualitative Entwicklung der Ausbildungssituation in Erlangen.

1. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
2. Mit den inhaltlichen Ausführungen besteht Einverständnis.

HFPA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

## II. Sachbericht

### Zusammenfassung

Der diesjährige Ausbildungsbericht gliedert sich in 4 Teile:

1. Ausbildungssituation in der Geschäftsstelle Erlangen der Arbeitsagentur	Seite 2
2. Verbleibsangaben der EntlassschülerInnen 2004	Seite 3
3. Aktivitäten der Stadt Erlangen zur Förderung der Ausbildungsstellensituation	Seite 4
3.1 Verbundausbildungsaktivitäten	Seite 4
3.2 Vermittlungsaktivitäten	Seite 5
3.3 Ausbildungsstellen-Akquisition	Seite 5
3.4 Sonstige Aktivitäten	Seite 6
4. Anhang: Zahlen der Berufsberatung	Seite 7

Die Initiative des städtischen Wirtschaftsreferates Jugend – Arbeit – Zukunft, JAZ e.V., entwickelt sich immer mehr zum Dienstleister rund um Ausbildung. So bedient der Verein sowohl die **quantitative** als auch die **qualitative Seite** des **Ausbildungsmarktes**.

Akquirierte Plätze, die nicht unmittelbar nach der Akquise oder spätestens in einem Zeitraum von 3 Monaten besetzt werden, gehen erfahrungsgemäss „verloren“. Da es sich hierbei um zusätzliche oder neu geschaffene handelt, ist der „Besetzungsdruck“ seitens der Unternehmer nicht so groß, verglichen mit Besetzungsverfahren der Plan-Ausbildungsstellen. So ist von den Mitarbeiterinnen des JAZ e.V. eine hohe **Dienstleistungsqualität** und **Flexibilität** gefordert.

Durch die Akquise-Offensive **ABER „Ausbildung – Berufliche Zukunft ERLangen“** sowie beharrliches Ansprechen der Unternehmen konnten im Jahr 2005 zum Stichtag 01.11.2005 **65 Ausbildungsplätze** in den Bereichen Handel, Handwerk und Dienstleistung zusätzlich akquiriert werden.

Der JAZ e.V. definiert den Erfolg aber nicht anhand der Zahl der akquirierten Plätze, sondern das Kriterium sind tatsächlich geschlossene Verträge. So konnten insgesamt **50 geschlossene Verträge** registriert werden.

Demgegenüber steht ein Bewerberpool mit **140 BewerberInnen**, die allesamt zu einem Vorstellungsgespräch geladen wurden. Davon sind **55% bereits 2004** und früher von der Schule entlassen worden.

Die sozialwissenschaftliche Reflektion über Entwicklungstrends am Ausbildungsmarkt erfolgte durch die Erstellung einer Magister-Arbeit zum Thema „Zur Zukunft der Ausbildung in der Organisationsgesellschaft“. Analog der Aussage, dass Ausbildung der Arbeit folgt, spiegeln sich am Arbeitsmarkt feststellbare Tendenzen auch auf dem Ausbildungsmarkt wider.

### 1. Ausbildungssituation in der Geschäftsstelle Erlangen der Arbeitsagentur (Daten der Arbeitsagentur für das Stadtgebiet und große Teile des Landkreises Erlangen-Höchstadt)

#### Bei der Berufsberatung gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber/innen (2005):

	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
Berufsausbildungsstellen	1.025	1.066	1.102	1.131	1.158	1.189
Bewerber/innen	1.172	1.240	1.307	1.347	1.428	1.506
Noch nicht besetzte Ausbildungsstellen (noSt)	208	165	150	132	81	29
Noch nicht vermittelte Bewerber/innen (nvB)	600	598	559	462	360	97
B:ST Relation	100:87	100:86	100:84	100:84	100:81	100:79
nvB:noSt Relation	100:35	100:28	100:29	100:29	100:23	100:30

Quelle: Arbeitsagentur Nürnberg, Information und Controlling

Für die Stadt Erlangen liegen keine Daten vor. Die Entwicklung der Zahl der noch nicht vermittelten BewerberInnen von 360 im August auf 97 im September begründet sich durch den Beginn zahlreicher Qualifizierungsmaßnahmen, Teilnahme am Berufsvorbereitungsjahr in der Berufsschule sowie Wiederholung der 9. Klasse mit dem Ziel, den qualifizierenden Hauptschulabschluss zu erwerben.

### Maßnahmen der Berufsberatung für September 2005

Träger	Plätze
GGFA (AQJ)	60
Int. Bund	63 (Wirtschaft, Verwaltung, Büro, Hoga, Gesundheit, Soziales, Kosmetik, Körperpflege)
Bietergemeinschaft	49 (Metall, Farbe, Holz, Bau, Installation)

---

Plätze ges. 172

Die Bietergemeinschaft setzt sich aus den Trägern Euro-Schule, Bfz, bfi Peters, Institut für Integration GmbH und Eurobildungswerk zusammen.

Ausbildung:

Bfz	170 (ausbildungsbegleitende Hilfe) davon 43 Plätze gewerblich, 84 handwerklich und 43 kaufmännisch
IB	12 (insgesamt 40 verteilt auf Ausbildungsjahre, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen)

### Einstiegsqualifizierungen (EQ) für unvermittelte Jugendliche

Die EQ wird in Form eines gelenkten betrieblichen Praktikums durchgeführt, das Unternehmen trägt die Sachkosten und die Agentur für Arbeit zahlt ein „Taschengeld“ in Höhe von 192 €. Die praktischen Inhalte sind abgegrenzte Inhalte bestehender Ausbildungsberufe, der Betrieb ist für die inhaltliche Vermittlung zuständig. Eine Anrechnung auf die Ausbildung ist möglich, der geschlossene Praktikumsvertrag wird bei der IHK registriert. Der Berufsschulbesuch ist abhängig von der Schulpflicht. Für 2005 meldet die Berufsberatung 40 Vormerkungen, die zum Teil schon mit dem EQJ begonnen haben. Die IHK stellt in Erlangen 29 Plätze, die HWK 18.

## 2. Verbleibsangaben der EntlassschülerInnen 2005

(Daten aus Abfrage bei den Schulen)

Schule	Entlassschüler ges.	Ausbildungsvertrag	Ausbildungsquote in %	Besuch weiterführende Schule	Unversorgte SchülerInnen
Hermann-Hedenus	141	38	27	64	39
Ernst-Penzoldt	121	15	12	50	56
Eichendorff	235	51	22	107	77
<b>HS ges.</b>	<b>497</b>	<b>104</b>	<b>21</b>	<b>221 (**)</b>	<b>172 (*)</b>
Realschule I	121	51	42	40	30
Realschule II	127	61	48	31	35
Wirtschaftsschule	195	98	50	50	47 (***)
<b>RS ges.</b>	<b>443</b>	<b>210</b>	<b>47</b>	<b>121</b>	<b>112</b>
<b>Summe</b>	<b>940</b>	<b>314</b>	<b>33</b>	<b>342</b>	<b>284(****)</b>

(\*) Besuch BVJ oder Jungarbeiterklasse

(\*\*) 110 besuchen freiwillig weiterhin die Hauptschule

(\*\*\*) 2 Wiederholer, 5 FSJ, Zivildienst, Aupair, Krankheit

(\*\*\*\*) im Vorjahr folgende Werte: 810/372/46/212/226

In der 9. Jahrgangsstufe mit insgesamt 285 EntlassschülerInnen beträgt die Ausbildungsquote 21%, in der 10. Jahrgangsstufe mit 89 EntlassschülerInnen 49,4%.

## **Teilnehmer-Zahlen der Staatlichen Berufsschule Erlangen (Stand 15.11.2005)**

Berufsvorbereitungsjahr	64, davon
BVJ 1 (technisch)	22 (männlich 22)
BVJ 2 (kaufmännisch)	24 (männlich 10, weiblich 14)
BVJ Koop	18 (männlich 13, weiblich 5): Kooperation mit Bfz, Kombination aus technisch und kaufmännisch
Jungarbeiter	
Block KFZ	18 (Blockunterricht)
Block GK	28 (Kombination aus gewerblich-kaufmännisch, SchülerInnen sind TeilnehmerInnen an berufsvorbereitender Maßnahme)
Klasse 11w	10 (Mädchen)
Klasse 11m	31 (männlich 16, weiblich 15)
Berufsfachklasse	
	22 (Metall)

## **3. Aktivitäten der Stadt Erlangen zur Förderung der Ausbildungsstellensituation (eigene Datenlage)**

### **3.1 Verbundausbildungsaktivitäten**

Seit 01. Mai 2005 kooperiert der JAZ e.V. im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit dem Ausbildungsring Aktiver Unternehmer AAU. Ziel ist, die Verbundausbildung in Erlangen zu einem etablierten Instrument für zusätzliche Ausbildungsplätze sowie Erleichterung des Einstiegs von Unternehmen in das duale Berufsausbildungssystem.

Im Zeitraum Mai bis Juli konnten insgesamt 31 Interessenten für die Verbundausbildung gewonnen werden. Mit Stand 01.11.2005 bilden 20 Unternehmen 22 Jugendliche (10 Mädchen, 12 Jungen) in kaufmännischen und technischen Berufen aus. Die jüngste Auszubildende ist 16, die älteste 26, der Altersdurchschnitt beträgt 19. Direkt nach der Schule in Ausbildung münden konnten 5 Jugendliche.

#### Verteilung nach Schulabschlussart und Entlassjahr der Auszubildenden:

Hauptschulabschluss	12
davon 2002:	3
2003:	1
2004:	4
2005:	4
Qualifizierender HS-Abschluss	5
davon 2002:	1
2003:	1
2004:	3
Mittlere Reife	3
davon 2004:	2
2005:	1
Fachabitur/Abitur	2
davon < 2002:	2

### **3.2 Vermittlungsaktivitäten**

Um Unternehmen, die sich bereit erklären, erstmalig oder zusätzlich auszubilden, sofort mit BewerberInnen versorgen zu können, wurde ein entsprechender Bewerberpool aufgebaut. Voraussetzung zur Aufnahme ist ein persönliches Gespräch, in dem Berufswünsche, Zielvorstellungen und Motivation abgeklärt werden. Grundsätzlich gehen keine uns unbekannt Besetzungsvorschläge an die Unternehmen. Von den 140 Jugendlichen des Bewerberpools sind 78 männlich, 62 weiblich, 37,9% sind in diesem Jahr aus der Schule entlassen worden.

#### Versorgungsstand nach Schulabschluss zum 01.11.2005

Schulabschluss	Absolut	In %	Versorgt in %
Ohne Abschluss	10	7	0
HS-Abschluss	40	28	70
Qualif. HS-Abschluss	36	26	72
Mittlere Reife	47	34	81
Fachabi + Abitur	7	5	86

Die Versorgung bzw. der Verbleib teilt sich auf in

Einstiegsqualifizierung	5%	(7)
Einzelbetriebliche Ausbildung	34%	(47)
Verbundausbildung	15%	(22)
weiterführende Schule	16%	(23)
noch offen/unversorgt	30%	(41)

Dies entspricht einer **positiven Verbleibsquote von 70%**.

Aus diesem Bewerberpool wurden mit Unterstützung des JAZ e.V.'s 41 Jugendliche vermittelt, davon 4 in EQJ (bei 4 Plätzen läuft noch das Besetzungsverfahren), 15 in einzelbetriebliche Ausbildung und 22 in Verbundausbildung. Zum Besuch des Berufsvorbereitungsjahres, dem Wiederholen der 9. Klasse zum Erreichen des qualifizierenden Hauptschulabschlusses sowie Qualifizierung in einer Berufsfachschule rieten wir 23 Jugendlichen.

Bei den 41 unversorgten haben 10 keinen Schulabschluss, 11 den einfachen HS-Abschluss, 10 den qualifizierenden und 9 Mittlere Reife. Für den unversorgten Abiturienten ist die Perspektive 2006, die Zeit wird überbrückt durch befristete Projektarbeitsverträge.

### **3.3 Ausbildungsstellen-Akquisition**

Durch vielfältige Akquise-Bemühungen signalisierten 65 Unternehmen ihre Bereitschaft, erstmalig auszubilden oder zusätzliche Ausbildungsplätze für das Jahr 2005 zur Verfügung zu stellen.

Die Ausbildungsplatzoffensive ABER (Ausbildung – Berufliche Zukunft Erlangen) bestand aus den Teilen Akquise-Woche von 04. bis 08. Juli und Last-Minute-Börse am 12. Juli.

Die IHK Nürnberg und die HWK beteiligten sich personell an der Akquise-Woche, so dass insgesamt 66 Unternehmen sowohl persönlich als auch telefonisch kontaktiert werden konnten. Dabei erzielten wir 19 zusätzliche Ausbildungsplätze und 15 EQJ-Plätze.

Aus den Akquise-Aktionen des Vereins im Jahr 2004 stammten noch 20 Betriebe, die ihre Zusage für das Ausbildungsjahr 2005 abgaben.

Die Last-Minute Börse konnte so „bestückt“ mit 39 Ausbildungsplätzen und 15 EQJ-Plätzen starten.

Mit Stand 01.11.2005 umfasst die Leistungsbilanz des Vereins **50 abgeschlossene Verträge**, davon 8 EQJ, 20 einzelbetrieblich und 22 im Verbund.

### **3.4 Sonstige Aktivitäten**

#### Last-Minute Börse

Mit der Last-Minute Börse ist eine Plattform, die unverbindliches und zwangloses Kennenlernen und austauschen ermöglicht. Der Prozess wurde von uns moderiert, da weder die Unternehmen noch die Jugendlichen jeweils wissen, wer was sucht bzw. anbietet. Die Gesprächspartner wurden von uns „zusammengeführt“ und vorgestellt. Die Börse lebt natürlich von einer hohen Beteiligung sowohl seitens der Unternehmer als auch der Jugendlichen. Ebenso lagen zum Mitnehmen die Stellenangebote mit Beschreibung der Tätigkeit aus. 7 Unternehmensvertreter standen für unterschiedliche Berufsangebote, wie z. B. Bankkaufleute, Anlagenmechaniker, Kaufleute im Einzelhandel und Mikrotechnologe, zur Verfügung. Durchschnittlich hatte jeder mit 5 Jugendlichen ein Gespräch.

In der darauffolgenden Woche wurden 4 Ausbildungsplätze mit Jugendlichen besetzt, die auf der Last-Minute Börse einen guten Eindruck machten, der sich dann im Vorstellungsgespräch bestätigte.

#### Bewerbungs-Workshop in Weisendorf

Die 9. Klasse der Volksschule Weisendorf wurde in einem zweitägigen Seminar auf den Bewerbermarathon vorbereitet. Am ersten Tag werden die eigenen Stärken herausgearbeitet, die Schwächen treten dabei automatisch in den Hintergrund. Die gemeinsame Arbeit in kleinen Gruppen fördert nicht nur die Teamfähigkeit, sondern auch Kommunikations- und konfliktfähigkeit. Am zweiten Tag werden Vorstellungsgespräche mit einem professionellen Personalchef durchgeführt. Gerade hier wird besonders deutlich, wie wichtig es ist, die Motivation für den entsprechenden Ausbildungsberuf darzustellen. Auch Höflichkeit und richtiges Benehmen wird durch die unbestechliche Schärfe der Videokamera Gegenstand der anschließenden Reflektion.

Das Angebot zur Durchführung zweitägiger Bewerbungs-Workshops steht allen Schulen im Entlassjahr offen. Die Finanzierung hierfür erfolgt über Projektmittel des Europäischen Sozialfonds und mit bayerischen Landesmitteln für die Zielgebiete Stadt Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt.

#### Mit-Veranstalter der Ausbildungsbörse am 09. März 2005

Im Rahmen des 100jährigen Jubiläums der Staatlichen Berufsschule Erlangen fand eine Ausbildungsbörse mit „Tag der offenen Tür“ statt. Die jeweiligen Fachklassen präsentierten anschaulich ihr Berufsbild und standen für Fragen zur Verfügung. Die Berufsschule präsentierte sich als modernes Kompetenzzentrum für berufliche Bildung. 50 Unternehmen standen mit ihren Auszubildenden bereit, die Berufswahl zu erleichtern. Die bunte Welt der Berufe zeigte sich mit Laptop und Beamer, Schraubenschlüssel und Schere von ihrer vielfältigsten Seite.

Ute Maier

- III. Amt 13 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Ref. II mit der Bitte um Kenntnisnahme
- V. II/WA z. W.

## **Anhang**

### **4. Zahlen der Berufsberatung Erlangen: Stadt und große Teile des Landkreises**

	Berufsausbildungsstellen				BewerberInnen			
	09/05	09/04	09/03	09/02	09/05	09/04	09/03	09/02
Nürnberg	3.950	4.714	5.133	5.602	4.624	5.255	5.296	4.987
<b>Erlangen</b>	<b>1.189</b>	<b>1.175</b>	<b>1.422</b>	<b>1.503</b>	<b>1.506</b>	<b>1.516</b>	<b>1.587</b>	<b>1.513</b>
Fürth	729	917	1.059	1.085	1.705	1.440	1.518	1.500
Schwabach	210	230	280	278	491	379	422	423
Lauf	371	439	507	492	921	755	739	767

Erlangen ist die einzige Dienststelle, die in 2005 mehr Stellen als in 2004 hat.

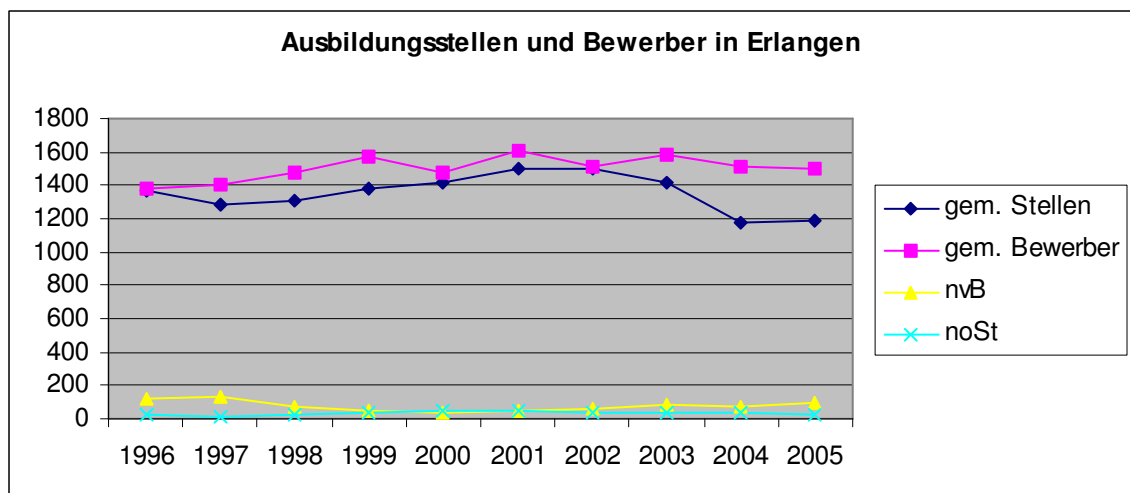
	Noch nicht besetzte Ausbildungsstellen				Noch nicht vermittelte BewerberInnen			
	09/05	09/04	09/03	09/02	09/05	09/04	09/03	09/02
Nürnberg	127	129	119	225	219	154	226	158
<b>Erlangen</b>	<b>29</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>97</b>	<b>68</b>	<b>84</b>	<b>62</b>
Fürth	43	33	66	48	121	51	77	60
Schwabach	5	9	6	8	23	6	11	6
Lauf	14	15	17	28	33	5	8	3

Der Anstieg der noch nicht vermittelten BewerberInnen ist in Erlangen, verglichen mit anderen Dienststellen, noch am geringsten.

	Bewerber:Stellen Relation				nvB : noST Relation (*)			
	09/05	09/04	09/03	09/02	09/05	09/04	09/03	09/02
Nürnberg	100:85	100:90	100:97	100:112	100:58	100:84	100:53	100:142
<b>Erlangen</b>	<b>100:79</b>	<b>100:78</b>	<b>100:90</b>	<b>100:99</b>	<b>100:30</b>	<b>100:56</b>	<b>100:38</b>	<b>100:52</b>
Fürth	100:43	100:64	100:70	100:72	100:35	100:65	100:86	100:80
Schwabach	100:43	100:61	100:66	100:66	100:22	100:150	100:55	100:133
Lauf	100:40	100:58	100:69	100:64	100:42	100:300	100:213	100:933

(\*) nicht vermittelte Bewerber zu noch offene Stellen Relation

In Nürnberg und Erlangen noch die beste Bewerber:Stellen-Relation



**Bei der Berufsberatung gemeldete Ausbildungsstellen im Arbeitsamtsbezirk Nürnberg**

Zuständige Stelle	10/04 bis 09/05	10/03 bis 09/04	Veränderung abs.	Veränderung in Prozent
Handwerkskammer	1.357	1.646	- 289	- 17,6
Industrie- u. Handelskammer	4.383	5.014	- 631	- 12,6
Ärztekammer	190	203	- 13	- 6,4
Zahnärztekammer	145	184	- 39	- 21,2
Landwirtschaftskammer	45	47	- 2	- 4,3
Öffentlicher Dienst	88	105	- 17	- 16,2
Rechtsanwaltskammer	116	118	- 2	- 1,7
Apothekerkammer	24	16	+ 8	+ 50,0
Steuerberaterkammer	49	74	- 25	- 33,8
Übrige	52	68	- 19	- 23,5
<b>insgesamt</b>	<b>6.449</b>	<b>7.475</b>	<b>- 1.026</b>	<b>- 13,7</b>

Berufsbereich		Berufsausbildungsstellen nach BBiG		
		09/04	09/04	Veränderung %
I, II	Pflanzen, Landwirtschaft, Bergbau	75	79	- 5,1
III	Metallberufe	763	908	- 16,0
	Elektriker	402	487	- 17,5
	Textil-, Bekleidung- u. Lederberufe	13	15	- 13,3
	Ernährungsberufe	341	416	- 18,0
	Bau- und Baunebenberufe einschl. Tischler	245	270	- 9,3
	Druckberufe, übrige Fertigungsberufe	229	258	- 10,9
IV	Technische Berufe	104	135	- 23,0
V	Waren- u. Dienstleistungskaufleute	1.644	1.854	- 11,4
	Verkehrsberufe	114	153	- 25,4
	Org-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.531	1.831	- 16,4
	Körperpfl., Gästebetr., Hausw.-u. Reinigung	554	571	- 3,0
	Übrige Dienstleistungsberufe	434	498	- 12,9
	<b>Insgesamt</b>	<b>6.449</b>	<b>7.475</b>	<b>- 13,7</b>

**Bei der Berufsberatung gemeldete Berufsausbildungsstellen und BewerberInnen für die Geschäftsstelle Erlangen**



Berufsbereich		Berufsausbildungsstellen nach BBiG			Bewerber/innen		
		09/05	09/04	Veränd. in %	09/05	09/04	Veränd. in %
I,II	Pflanzen, Landwirtschaft, Bergbau	12	15	-20,0	50	43	22,0
III	Metallberufe	183	185	-1,1	183	199	-7,1
	Elektriker	129	84	53,6	78	83	-3,7
	Textil-, Bekleidung- u. Lederberufe	1	2	-50,0	5	5	25,0
	Ernährungsberufe	64	71	-9,9	80	79	1,3
	Bau- und Baunebenberufe, Tischler	37	38	-2,6	126	89	43,2
	Druckberufe, übrige Fertigungsberufe	26	18	52,9	62	61	14,8
IV	Technische Berufe	35	34	2,9	31	36	-11,4
V	Waren- und Dienstleistungskaufleute	230	253	-9,4	345	370	-3,9
	Verkehrsberufe	4	7	-42,9	23	17	35,3
	Org-, Verwaltungs- u. Büroberufe	325	314	3,5	289	295	7,8
	Körperpfl., Gästebetr., Hausw.-u. Reinigung	80	85	-5,9	98	104	-7,5
	Übrige Dienstleistungsberufe	63	69	-8,7	136	135	2,3
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.189</b>	<b>1.175</b>	<b>1,2</b>	<b>1.506</b>	<b>1.516</b>	<b>3,0</b>

Berufsbereich		Noch offene Ausbildungsstellen		Noch nicht vermittelte BewerberInnen	
		09/05	09/04	09/05	09/04
I,II	Pflanzen, Landwirtschaft, Bergbau	0	0	1	2
III	Metallberufe	2	1	10	2
	Elektriker	0	1	6	2
	Textil-, Bekleidung- u. Lederberufe	0	0	0	0
	Ernährungsberufe	4	6	2	2
	Bau- und Baunebenberufe, Tischler	0	1	6	3
	Druckberufe, übrige Fertigungsberufe	0	2	8	7
IV	Technische Berufe	0	0	1	0
V	Waren- und Dienstleistungskaufleute	9	8	17	22
	Verkehrsberufe	0	0	2	1
	Org-, Verwaltungs- u. Büroberufe	6	11	26	15
	Körperpfl., Gästebetr., Hausw.-u. Reinigung	8	6	6	3
	Übrige Dienstleistungsberufe	0	2	12	9
	<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>38</b>	<b>97</b>	<b>68</b>